

# Traktorist und Parteigruppenorganisator

## „Wie organisiere ich die Parteigruppenarbeit?“

Ich bin Parteigruppenorganisator in der Feldbau-Traktorenbrigade der LPG „Neuer Weg“ in Wölsickendorf im Kreis Bad Freienwalde. Die acht Genossen der Parteigruppe sind meist Traktoristen wie ich, einige arbeiten in der Werkstatt. Die Arbeitsplätze liegen meist weit auseinander. Dennoch muß Parteiarbeit geleistet werden. Wir Genossen müssen das sozialistische Gedankengut unseren Kollegen nahebringen und ihnen die Politik der Partei erklären.

Wie organisiere ich die Parteiarbeit in der Brigade, obwohl mir meine Arbeit als Traktorist dafür nicht viel Zeit läßt? Die Grundlage meiner Arbeit als Gruppenorganisator sind die Beschlüsse der Parteiführung. Sie werden in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation erläutert. Dort arbeiten wir heraus, welche Aufgaben sich für die Genossen in den einzelnen Bereichen ergeben. Die Entschließung der Berichtswahlversammlung der Grundorganisation hat die gegenwärtigen Aufgaben unserer Grundorganisation zusammengefaßt, sie enthält die Schwerpunkte für die politische Diskussion in den Brigaden.

Über das tägliche politische Geschehen informiere ich mich in der Parteipresse und im Fernsehen. Das ist unerläßlich, wenn ich die Genossen der Parteigruppe zur ständigen politischen Arbeit anregen will.

### „Ich brauche eine Übersicht“

Ich habe die Erfahrung gemacht, daß nur ein enger Kontakt mit meinen Genossen, mit dem Brigadier und vielen Kollegen mir die Übersicht über die politischen und wirtschaftlichen Fragen ermöglicht, die im Brigadebereich auftauchen. Diese Übersicht ist nötig, um auf die Tätigkeit der Genossen einwirken und diese Fragen in den Versammlungen der Parteigruppe diskutieren zu können, um sich für die politischen Gespräche mit den Kollegen überzeugende Argumente zu erarbeiten.

Den notwendigen engen Kontakt mit den Genossen zu sichern, ist nicht immer leicht. Natürlich nutze ich jede Gelegenheit, wenn ich diesen oder jenen Genossen im Laufe der Woche irgendwo treffe, um mit ihm einige Gedanken auszutauschen. Aber ich kann natürlich nicht

Die zweite Etappe führt von den 10. Arbeiterfestspielen bis zum 50. Jahrestag der November-Revolution in Deutschland und der Gründung der KDP. Bestimmen der Inhalt dieser Etappe wird sein, den Weg der deutschen Arbeiterklasse und ihrer Partei zum „Sieger der deutschen Geschichte“ zu würdigen und die führende Kraft der Arbeiterklasse und ihrer Partei beim Aufbau des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozial-

ismus besonders hervorzuheben. Damit schafft das künstlerische Volksschaffen wichtige Voraussetzungen für die Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR, dem die erfolgreiche Bilanz „10 Jahre Bitterfelder Weg“ vorangeht. Schon jetzt erarbeiten sich die Kollektive des künstlerischen Volksschaffens Vorstellungen über ihren Beitrag zum 20. Jahrestag der Republik, vergeben zusammen mit ihren Leitungen Aufträge für neue Werke u. ä.

Sinnvoll verbindet sich mit diesen Aufgaben der politische und künstlerische Ausdruck internationaler Solidarität aller Volkskunstschaffenden, im besonderen für den gerechten Kampf des vietnamesischen Volkes und damit allen vom Imperialismus bedrohten Völkern.

(Aus dem zentralen Arbeitsplan für das künstlerische Volksschaffen 1968 des Ministeriums für Kultur, des FDGB-Bundesvorstandes, des Zentralrates der FDJ und des Präsidialrates des DKB.)